

Büchlicher wöchentliche Nachrichten.

N^o 29.

Sonntag, den 21. Juli.

1839.

Gedruckt und verlegt bei J. K. Lange. — Redacteur Dr. Ehiemann.

Tagesbegebenheiten.

Inland. Als der am 8. d. Abends um 8 Uhr von Schönebeck abgefertigte Eisenbahn-Wagenzug, unter der Führung des englischen Maschinenbauers Turner, aus Manschester, bei Magdeburg anlangte, ereignete sich der Unfall, daß die Locomotive »der Adler,« deren Geschwindigkeit nicht zeitig genug ermäßigt worden war, gegen die am Ende der Fahrbahn angebrachte, aus Holz und Faschinen bestehende, Barricade mit zu großer Festigkeit anfuhr, und mit dem Vordertheil darüber hinausstürzte. Durch diesen Stoß wurde, außer der Maschine selbst, der Munitionswagen und der nächste Personenzug, die beiden letztern jedoch nur leicht, beschädigt. Die zahlreichen Passagiere und sogar die auf der Locomotive befindlichen Personen sind völlig unverletzt geblieben. Der, auf jeden Zug folgende, Extra-Zug, geleitet durch den Locomotive-Führer Greener, wurde von dem Geschehenen sofort benachrichtigt, und seine Fahrt ging daher glücklich zu Ende. Uebrigens ist, wegen des Unfalles, eine Unterluchung eingeleitet, und dem Maschinenbauer Turner soll die Führung einer Locomotive nicht wieder anvertraut werden. — Ein aufmerkamer und sachkundiger Beobachter hatte am 1. Juni d. J., Nachmittags um halb 4 Uhr, in Pologitz, 2½ Meile von Breslau, den ziemlich seltenen Anblick dreier Wasserhöfen gehabt, welche sich, nacheinander, aus einer schwarzen Gewitterwolke entwickelten und zur Erde herabneigten. Die erste war schon dem Ende nahe, und daher ziemlich unregelmäßig geworden. Ungefähr 5 Minuten nach ihrem gänzlichen Verschwinden, kam, westwärts von derselben, eine zweite zum Vorschein, und konnte während ihrer ganzen Dauer beobachtet werden. Die dritte, an Länge die größte, entstand wieder 10 Minuten nach der zweiten, und ebenfalls westwärts von dieser. Alle drei senkten sich aus schwärzlichen Wolkennassen herab, und nahmen nach und nach an Länge und Umfang zu. Dem Anscheine nach bestand ihre Masse aus dichtem, weißlich grauen Dunste. Die Formen waren scharf begrenzt und die Spizen sichtlich von Wirbeln umgeben, so daß die ganze Erscheinung die Gestalt einer Senfe erhielt, deren Spitze schräg westwärts nach unten gerichtet war. Jede Wasserhose löste sich auf, indem sich die Spitze zu spalten und in vielen Fasern zu theilen schien, welche nach und nach von dem obern Ende des Meteors aufgelogen wurden, wodurch die Form an Dicke zunahm und die Gestalt eines Sackes erhielt. — Am 8. Morgens gegen halb drei Uhr, trieb bei Köln der mit Kartoffel für die Stadt beladene Ra-

chen des Paul Lump vor die stehende Brücke, schlug um, und der Schiffer selbst erkrank; ein, außer ihm im Rachen befindliches 14jähriges Mädchen hielt sich an den Brücken-Ketten fest und wurde von herbeieilenden Schiffsknechten gerettet. Der Unfall ist der Sorglosigkeit des Schiffers zuzuschreiben, der während der Fahrt schlief und vergebens von seiner Begleiterin mehrmals aufgeweckt wurde. — Aachen, 7. Juli. Seit langer Zeit hat Aachen nicht schon um die igtige Zeit eine so bedeutende Anzahl Fremder in seinen Mauern gesehen, als in diesem Jahre, und die Saison dürfte daher nicht nur eine der glänzendsten, sondern auch eine der längsten werden, die wir gehabt haben. Früh angefangen, wird sie auch spät erst enden, da die politischen Verhältnisse in England und Frankreich Vielen den gewöhnlichen Ausflug in unsere Bäder später, als gewöhnlich, erlauben. In den nächsten Tagen wird jedoch die Vorzeigung der Heiligthümer, welche am 10. d. beginnt, wie immer, von weit und breit eine Menge Gäste herbeiziehen, für deren Empfang von allen Seiten genügende Sorge getragen ist. — Eine Mittheilung aus Schneidemühl vom 10. Juli sagt: Die Geschäfte der hiesigen Wollhändler haben auf den jüngst abgehaltenen Wollmärkten den Erwartungen keinesweges entsprochen, indem die offerirten Preise gegen die vorjährigen bis auf 10 Thaler für den Centner gewichen waren. Mehrere Kaufleute lassen ihre Wolle deshalb in Berlin lagern und versprechen sich von der Zukunft bessere Preise. Ueberhaupt herrscht in dem Handel unserer Gegend jetzt eine große Stille, in einzelnen Orten nur beschäftigt die Tuchfabrikation die Einwohner, wie z. B. in Schönlanke, von wo zur jetzigen Messe nach Frankfurt a. d. D. 2000 Stücke Tuch geliefert worden sind. —

Sachsen. Dresden, 7. Juli. Der herrlichste Tag, wie er nur von so vielen Tausenden gewünscht werden konnte, ging am Morgen des gestrigen Festes über unserer Stadt auf. Vor drei Jahrhunderten war an diesem Tage die erste öffentliche Abendmahlsfeier unter beiderlei Gestalt in der Kirche zum heil. Kreuze in Dresden erfolgt und die erste evangelische Predigt von Paul von Lindenau gehalten worden, durch welche also auch an diesem Tage Herzog Heinrich der Fromme die Reformation in Dresden einführte. Schon am 5. Juli begann die Vorfeier in den protestantischen Schulen unserer Stadt wobei auch eine von dem Hofmünz-Graveur Krüger auf das Jubelfest gefertigte Medaille vertheilt ward. An demselben Nachmittage hatte sich auf der Eisen-